

AKTIVITÄTEN DES FLÜCHTLINGSRATES

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg ...

- **koordiniert und vernetzt** die Arbeit der örtlichen Asylkreise und das vielfältige Engagement in unserem Bundesland.
- **informiert** durch Rundbriefe, Newsletter, per E-Mail und mittels einer homepage über die wichtigsten Fragen der Asylpolitik, Hintergrundinformationen zu den Herkunftsländern sowie wichtige Entscheidungen in Asylverfahren.
- fördert das **Verständnis für Flüchtlingsfragen** in der Öffentlichkeit. Durch Gespräche mit Parlamentariern, Behörden, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und anderen Organisationen versucht er, die Lebensbedingungen der Flüchtlinge zu verbessern.
- bietet **Qualifizierung und Weiterbildung** durch Plenumsitzungen 3 x im Jahr in Stuttgart, sowie durch Tagungen in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Akademien in Bad Boll und Bad Herrenalb. Durch ein jährlich neu aufgelegtes Fortbildungsprogramm, können sich die Initiativen mit Unterstützung des Flüchtlingsrates



und des Europäischen Flüchtlingsfonds ReferentInnen in die Region holen.

- vermittelt kompetente Fachleute und Referenten und bietet einen ständigen Infoservice für Asylfragen. Die **INFO-Hotline** ist jeden Dienstag von 9:00 – 13:00 und Donnerstag von 14:30 – 18:30 erreichbar.

Der Flüchtlingsrat steht allen Interessenten offen

Der Verein wurde 1988 als Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg e.V. gegründet. Im Sommer 2005 hat die Mitgliederversammlung aus Gründen der bundesweiten Vereinheitlichung einstimmig die Namensänderung in Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V. beschlossen. Der Verein hat über 200 Mitglieder aus allen Regionen Baden-Württembergs, Menschen jeden Alters und aus dem gesamten beruflichen und sozialen Spektrum.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 52 € im Jahr. Er beinhaltet die Zusendung der Rundbriefe und Schnellinfos sowie die Einladung zu allen Veranstaltungen des Vereins.

Spendenkonto: Für diese Arbeit sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. BW-Bank Konto-Nr.: 351 7930 BLZ 600 501 01

DER SPRECHERRAT DES FLÜCHTLINGSRATES

Der Sprecherrat des Flüchtlingsrates B.-W. setzt sich aus der 1. und 2. Vorsitzenden sowie 7 weiteren VertreterInnen aus allen Teilen Baden-Württembergs zusammen.

1. Vorsitzende

Angelika von Loeper

Kiefernweg 13
76149 Karlsruhe
Fon: 07 21-706755
Fax: 07 21-788370
vonLoeper@fluechtlingsrat-bw.de

2. Vorsitzende

Ulrike Duchrow

Alfred-Jost-Straße 7
69124 Heidelberg
Fon: 06 221-712786
Fax: 06 221-786361
Duchrow@fluechtlingsrat-bw.de

Erweiterter Vorstand

Ines Fischer

Ev. Pfarramt Mengen-Scheer
Hauptstraße 131
88512 Mengen
Fon: 07 572-765200
Fischer@fluechtlingsrat-bw.de

Helga Groz

Römerstraße 11
73430 Aalen
Fon: 07 361-64666
Fax: 07 361-64670
Groz@fluechtlingsrat-bw.de

Vera Kohlmeyer-Kaiser

Bahnhofstraße 24-28
73430 Aalen
Fon: 07 361-9577-0
Fax: 07 361-9577-18
Kohlmeyer-Kaiser@fluechtlingsrat-bw.de

Reimar Krauß

Ringstraße 117
71634 Winnenden
Fon: 07 195-178668
Fax: 07 195-178772
Krauss@fluechtlingsrat-bw.de

Susanna Schillaci

Schillaci@fluechtlingsrat-bw.de

Manfred Weidmann

Fürststraße 13
72072 Tübingen
Fon: 07 07 1-1339-0
Fax: 07 07 1-13 39 -99
Weidmann@fluechtlingsrat-bw.de

Koordinator

der ehrenamtlichen Arbeit:

Reiner Klass

Geschäftsstelle:
Flüchtlingsrat
Baden-Württemberg e. V.
Urbanstraße 44
70182 Stuttgart
Fon: 07 11 - 55 32 834
Fax: 07 11- 55 32 835
Klass@fluechtlingsrat-bw.de

INFO-Hotline: 0711 – 55 32 834

Dienstag : 9:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag : 14:00 – 18:00 Uhr

Hier geblieben!

Aktion zur Innenministerkonferenz
im Juni 2005 in Stuttgart



Geschäftsstelle:

Urbanstraße 44 • 70182 Stuttgart

Fon: 07 11- 55 32 834

Fax: 07 11- 55 32 835

E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de

Internet: www.fluechtlingsrat-bw.de

Mitglied der AG PRO ASYL



Gefördert durch die
Europäische Union

MENSCHENWÜRDIGE LEBENSBEDINGUNGEN

Nach der drastischen Verschärfung des Asylrechts 1993 setzte die Regierung eine massive Kürzung der Sozialleistungen für Asylsuchende durch. Sachleistung statt Bargeld, langfristige Unterbringung in Sammelunterkünften, minimaler Wohnraum (nur 4,5 qm pro Person in Baden-Württemberg) sollen abschreckend auf Flüchtlinge wirken. Aber niemand verlässt seine Heimat ohne triftige Gründe.

Der FLÜCHTLINGSRAT setzt sich ein für:

- Uneingeschränkte Arbeitserlaubnis für Asylsuchende
- Die Gewährleistung des Lebensunterhaltes ohne Sachleistung sowie für uneingeschränkte medizinische Versorgung.
- Dezentrale Unterbringung in menschenwürdigen Wohnungen anstelle großer Sammelunterkünfte
- Rücksichtnahme auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeit bei der Belegung von Wohnungen
- Das Recht auf Kindergarten- und Schulbesuch für Flüchtlingskinder
- Qualifizierte Sozialarbeit mit einem zumutbaren Zahlenverhältnis von Sozialarbeitern zu Flüchtlingen
- Integrations- und Beschäftigungsangebote zur Vermeidung von Ghettobildung
- Tolerantes Zusammenleben von Deutschen und Ausländern
- Bewegungsfreiheit für Flüchtlinge, so dass sie legal ihren Stadt- oder Landkreis verlassen können.



Verflücht und zugenährt: Hier geblieben!

Aktion zum Tag des Flüchtlings 2003 in Stuttgart

HIER GEBLIEBEN!



In Baden-Württemberg leben zurzeit ca. 27.000 Flüchtlinge nur mit einer Duldung. Viele von ihnen sind vor Krieg- und Bürgerkrieg geflohen. Ihre Kinder sind hier geboren und aufgewachsen. Eine Abschiebung in das Land ihrer Eltern bedeutet für diese Kinder und Jugendlichen eine besondere Härte. Sie kennen das Land ihrer Eltern nicht, sprechen die Sprache des Landes nicht und oft bedeutet Abschiebung Obdachlosigkeit.



Im Sommer 2005 unterstützte das GRIPS-Theater aus Berlin die Kampagne mit seinem Stück Hier geblieben! auf dem Stuttgarter Marktplatz anlässlich der Innenministerkonferenz.

Flüchtlinge berichten selbst

Zum Tag des Flüchtlings 2004 erschien erstmalig die Zeitung xclusiv, die Beiträge von Flüchtlingen enthält und in großer Auflage durch die Initiativen im ganzen Land verteilt wurde. Xclusiv Nr. 2 folgte zum Tag des Flüchtlings 2005. So unterstützt der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg die Eigeninitiative der Flüchtlinge. Dies soll auch in Zukunft ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Flüchtlingsrates sein.



Die Kampagne **Hier geblieben!** von PRO ASYL unterstützen der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und seine Initiativen im ganzen Land.



Deshalb setzt sich der Flüchtlingsrat für eine Bleiberechtsregelung für Flüchtlinge ein, die schon seit Jahren nur mit Duldung bei uns leben.

Im Sommer 2005 unterstützte das GRIPS-Theater

ASYL BRAUCHT RECHTSSICHERHEIT

Die 1993 erfolgte Grundgesetzänderung kommt einer Abschaffung des Rechtes auf Asyl gleich. Zahlreiche Rücknahmeabkommen mit den Verfolgerländern flankieren die rigorose Abschiebepolitik der Bundesregierung. Auch auf Europäischer Ebene hat sich Deutschland maßgeblich an der Abschottung beteiligt.

Der FLÜCHTLINGSRAT Baden-Württemberg fordert:

- Genfer Flüchtlingskonvention als Rechtsgrundlage des Asylverfahrens
- Aufhebung des Visumszwangs für die Fluchtländer
- Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisengebieten
- Keine sofortigen Zurückweisungen an den Flughäfen, keine Flughafenverfahren
- Keine Zurückweisung von Flüchtlingen an den Außengrenzen der EU
- Eine an humanitären Standards orientierte Flüchtlingsaufnahme
- Qualifizierte Anhörungen und Entscheidungen durch geschultes Personal des Bundesamtes
- Aufklärung der Flüchtlinge über ihre Rechte, kompetente DolmetscherInnen
- Anerkennung von Folter als Asylgrund
- Abschaffung der Abschiebehaft
- Keine Abschiebung in Krisengebiete
- Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge

Während Politik und Behörden den Abschiebungsdruck ständig verschärfen, ist Deutschland zu einem der größten Waffeneporteure der Welt avanciert. Häufig wird die Entwicklungshilfe zum Kreditsicherungsfonds für Auslandsprojekte deutscher Großkonzerne missbraucht.

Der FLÜCHTLINGSRAT Baden-Württemberg fordert:

- Bekämpfung der Fluchtursachen in den Herkunftsländern und nicht die Bekämpfung der Flüchtlinge.
- Keine Waffenexporte in Krisengebiete.